



01.02.2017

AUSBILDUNGSMESSE KARLSRUHE: HANDWERK BEGEISTERT!

„Noch am Samstagabend der Ausbildungsmesse „Einstieg Beruf“ hatten wir eine Bewerbungen im E-Mail-Postfach“, freut sich Frank Jensen, Geschäftsführer des EUROGARANT Betriebes Karosserie Elflein GmbH und Landesinnungsoberrmeister des Baden-Württembergischen Karosserie- und Fahrzeugbauer-Handwerks. Wie Frank Jensen, weiß wohl jeder Inhaber eines K&L-Betriebes, wie schwer es ist, motivierte Auszubildende für den Fahrzeuglackierer- oder Karosseriebauer-Beruf zu finden.

VIER BETRIEBE, EIN ZIEL

Um jungen Leuten die Vielseitigkeit der Berufe zu zeigen, haben Frank Jensen und drei weitere Innungsbetriebe ein gemeinsames Standkonzept für die Messe in Karlsruhe entwickelt. „Mit IDENTICA Hunn aus Remchingen und IDENTICA Grdadolnik aus Raststatt sowie dem EUROGARANT Betrieb Meel & Bauer Ohg in Karlsruhe waren wir mit einem der größten Stände vor Ort“, betont Frank Jensen.

DAS INTERESSE DER JUGENDLICHEN WAR GROSS

Am Stand der K&L-Betriebe wurde neben dem Beruf Lackierer- und Karosseriebauer auch die Ausbildung zur Bürokauffrau vorgestellt. „Das Interesse der Jugendlichen, die mit ihren Eltern oder allein auf unseren Stand kamen, war groß. Insbesondere dann, wenn die Schüler ihre anfängliche Scheu verloren hatten, führten wir sehr gute Gespräche“, erinnert sich Günter Hunn, Geschäftsführer IDENTICA Hunn.

DIREKTER DRAHT ZU DEN SCHÜLERN

Zum Konzept gehörte, dass unsere Auszubildenden die Schüler am Stand über die Berufe informierten. „Das war perfekt, denn Jugendliche sprechen anders miteinander, als wir es tun. So brach das Eis zwischen unseren Auszubildenden und den Schülern sehr viel schneller. Sie wurden sicherer und fragten gezielt Dinge über die Ausbildung und den Beruf ab. Am Ende freute uns besonders, dass die Schüler unseren Stand gar nicht mehr verlassen wollten“, berichtet Mahmut Külünk, Inhaber IDENTICA Grdadolnik.

PRAKTIKUM ZUM KENNENLERNEN UND ALS AUSBILDUNGSEINSTIEG

Neben der Teilnahme an Messen geht die Baden-Württemberger Innung in Schulen, um den Schülern zu zeigen, welche Möglichkeiten sie als Fahrzeuglackierer, Karosseriebauer oder Bürokauffrau in einem Handwerksbetrieb haben. Als Einstieg zur Ausbildung eignet sich ein Praktikum. So erfahren die Schüler einiges über den Beruf und erkennen, ob er zu ihnen passt. „Für ein Praktikum im Handwerksbetrieb entscheiden sich auch häufig Flüchtlinge“, erklärt der Landesinnungsoberrmeister und ergänzt: „So fassen Sie Fuß im Handwerk und können anschließend eine Ausbildung absolvieren.“

ERFOLGREICHE MESSE-TEILNAHME WIRD WIEDERHOLT

Mit 18.500 Besuchern und 300 Ausstellern verbuchte die Ausbildungsmesse „Einstieg Beruf“ ein Rekordergebnis. Nach der großen Resonanz am Ende der Karlsruher Messe sind sich die vier Geschäftsführer deshalb sicher, das Konzept fortzuführen und junge Leute auf diesem Wege für den Lackierer- und den Karosseriebauerberuf zu begeistern.

Ingo Köcher